

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Frieden

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



Kanzlei Theo Schmidt

Christian Haardt

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

*Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!*

Vermietung durch:
☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum
jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Thema des neuen Gemeindebriefs ist „Frieden“. Gründe, dieses Thema zu wählen, gibt es reichlich: die Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ für 2019, die Tatsache, dass es zurzeit auf der Welt alles andere als friedlich zu geht, die umfassende Bedeutung des Wortes, die mehr als bloß die Abwesenheit von Krieg meint und viele weitere.

Für mich würde der Grund ausreichen, dass Frieden zentraler Bestandteil unseres christlichen Glaubens ist, ist doch „Friede-Fürst“ einer der Namen Jesu Christi in der Ankündigung durch den Propheten Jesaja. Bei dem Gedanken daran, freue ich mich jetzt schon auf die Lesung in der Christvesper am Heiligen Abend.

Da der Begriff Frieden so umfassend ist, konnten wir, wie immer, nur einige wenige Aspekte streifen, die Andacht zur Jahreslosung und der Beitrag zum Kanzel-segen mit Gottes Frieden als zentralem Element gehören offensichtlich dazu. Nicht nur ein Etappenziel hin zum ökumenisch gefeierten Weltgebetstag ist der Augsburger Religionsfrieden. Letztlich sollte Frieden in all den Veranstaltungen liegen, die angekündigt und auf die zurückgeschaut wird, weil sie unser Gemeindeleben ausmachen.

Gott um Frieden bitten, können wir wiederum in jedem Gottesdienst. Diese finden Sie, wie immer, genau in der Mitte des Gemeindebriefs.

Ihr Henning Hillebrand

Inhalt

Andacht	4
Nachrichten aus der Gemeinde.....	6
Abschied aus Stiepel	13
Musik in der Dorfkirche	16
Frieden mit der Natur	19
Gottesdienste.....	20
Philliper 4,7.....	22
Augsburger Religionsfrieden	24
Mit Vollgas in die Konfi-Zeit	26
Chorfahrt zur Porzellan- und Weinstadt Meißen	27

„News“ aus dem Sambia-Arbeitskreis.....	28
Segeltörn	30
Krippenspiel 2017	31
Kinderseite	32
Treffpunkt	34
Veranstaltungen	35
Impressum	35
Aus dem Kirchenbuch.....	37
Kontakt.....	38



© Can Stock Photo / hibrida13

Jahreslosung: Psalm 34, 15 „Suche den Frieden und jage / gehe ihm nach!“

Haben Sie schon einmal einem Hund zugehört, der auf eine Fährte gesetzt wird? Man gibt ihm den Geruch der oder des Gesuchten und schickt ihn los: „Such!“ Und dann nimmt er die Witterung auf.

Wenn er die Spur gefunden hat, dann folgt er ihr, unbeirrbar. Er lässt sich nicht mehr ablenken, weder vom Geruch, der aus der Fleischerei kommt, noch vom Geruch einer gutriechenden Hündin. Der suchende Hund jagt der Spur hinterher.

Suche den Frieden und jage ihm nach! So heißt es in der Jahreslosung für 2019.

Aber wenn ich mich so umschaue, dann habe ich eher das Gefühl, dass wir nicht den Frieden suchen, sondern die Gewalt.

Trump überlegt, auf Flüchtlinge schießen zu lassen. In Pittsburgh gab es einen Anschlag in einer Synagoge, der Ruf nach schärferen Waffengesetzen verhallt, die Angst vor einem Wettrüsten ist wieder da.

Suche den Frieden und jage ihm nach!

Diesem Aufruf können wir Christen und Christinnen uns doch eigentlich gar nicht verschließen, denn die Bibel ist voll von Friedensvisionen: Die Völker werden ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und den Krieg nicht mehr lernen. Da liegt der Bär bei dem Lamm und das Kind spielt am Loch der Otter. Die Engel verkünden den Frieden auf Erden und preisen Jesus als den Friedensstifter. Ist es da nicht selbstverständlich, dass wir Christ*innen den Frieden suchen und ihm nachjagen?

Der Frieden braucht ein Orchester mit vielen Stimmen – überall auf der Erde. Er braucht Menschen, die sich beherzt für ihn einsetzen. Der Frieden braucht Streiter*innen, die sich wie der Suchhund auf die Spur setzen und sich nicht beirren lassen.

Die Suche nach dem Frieden, ist die Suche nach einem lebensfördernden

Zustand aller Menschen überall auf der Welt.

Wir leben nicht in einer heilen Welt, damals nicht und heute auch nicht. In unserer Welt geschieht Böses, Menschen werden ausgebeutet, missachtet, ermordet. Die Natur wird ausgebeutet. Es ist unsere Welt mit ihren Herausforderungen, mit dem eigenen und dem fremden Scheitern.

Aber mitten in dieser Welt, die so ist, wie sie ist, werden wir aufgefordert den Frieden zu suchen, überall. Wir werden aufgefordert, kleine Schritte zum Frieden hin zu wagen und uns nicht mit „ein bisschen Frieden“ zu begnügen. Mitten in dieser Welt werden wir aufgefordert, sie

nicht hinzunehmen, wie sie ist, sondern wir werden aufgefordert, den Frieden zu suchen und ihm nach zu jagen wie einem scheuen Tier.

Wir werden aufgefordert, der Resignation die Stirn zu bieten und uns einzumischen mit unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten. Wir werden aufgefordert, nicht den Mund zu halten, sondern streitbar „nein“ zuzusagen, überall dort aufzustehen, wo der Frieden gefährdet ist.

Frieden ist dann, wenn die Weinenden lachen, die Hungernden satt werden und die Sanftmütigen diese Erde regieren werden.

Pfarrerin Suanne Kuhles

ANZEIGE



LUEG
Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen
info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung

Kirchencafe am Freitag

Auch im 16. Jahr seines Bestehens war das Kirchencafe am Freitag wieder ein Erfolg. Zwar ließen die Besucherzahlen an manchen heißen Sommertagen etwas nach, aber insgesamt fanden doch zwischen Mai und Oktober viele Gäste den Weg ins Gemeindehaus und dort eine reiche Auswahl an selbstgebackenen Torten und Kuchen vor. So konnten sie es sich gutgehen lassen.

Allen Frauen, die seit vielen Jahren das Kirchencafe verantworten, gestalten und einladend durchführen sei herzlich gedankt.

Dankeschönfeier

Wir möchten Danke sagen allen, die auch im Jahr 2018 zum Gelingen unserer Gemeindegemeinschaft durch ihr Engagement beigetragen haben. Wir haben uns über jede Form der Mitarbeit gefreut, sei es einmalig bei einem Fest oder auch regelmäßig in einem Kreis, einer Gruppe oder einem Dienst. Ein besonders schönes Zeichen der Mitarbeit ist, dass auch in diesem Jahr so ziemlich alle Altersgruppen vertreten waren.

Als Zeichen unseres Dankes laden wir Sie/Euch herzlich ein zu unserer Dankeschönfeier, die am 22. Februar 2019 ab 18.00 Uhr im Gemeindehaus an der Dorfkirche stattfindet.

Wie in den vergangenen Jahren auch ist es eine Feier für beide Gemeindebezirke, für Haar und Dorf.

Lassen Sie sich einladen zu einem gemütlichen Abend. Für ausreichende Verpflegung und Getränke ist gesorgt. Der Posaunenchor wird die Feier musikalisch umrahmen.

Für die Essen- und Getränkeplanung benötigen wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl. Deshalb erbitten wir Ihre telefonische Anmeldung im Gemeindebüro unter 791337.

Selbstverständlich sind Ehegatten oder Lebenspartner herzlich mit eingeladen, ebenso alle ehemaligen Mitarbeitenden!

Der Lutherhaus-Besuchskreis – Das Programm wird Name!

Seit Januar 2004 trifft sich das Team des Diakoniekreises, um Gemeindegliedern vom 70. bis zum 79. Geburtstag mit einem Kartengruß zu gratulieren; ab dem 80. Geburtstag freuen wir uns, persönlich Glück zu wünschen. In wenigen Monaten wird die Diakonie Ruhr auf dem Gelände des Lutherhauses ein Seniorenheim eröffnen. Um Verwechslungen zu vermeiden, heißt der Diakoniekreis ab sofort Besuchskreis, wird aber auch weiterhin den Grundgedanken der Diakonie, den Dienst am Menschen im kirchlichen Rahmen mit Leben zu füllen, verwirklichen.

Das Team möchte gerne seine Angebote erweitern, z. B. durch regelmäßige Besuche bei alleinstehenden Gemeindegliedern. Dazu benötigt die Runde jedoch Verstärkung! Wer sich hier gerne engagieren möchte, informiert sich bei Barbara Steimel, Tel. 79 50 04.

Einladung zum Gottesdienst mit Taufe: Mit Wort und Wasser und Sekt

Eigentlich wissen Sie als Gemeindeglieder, dass Sie zu jedem Gottesdienst – ob mit oder ohne Taufe – eingeladen sind. Dass wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich zum „Gottesdienst mit Taufe“ am Sonntag, den 13. Januar, um 10 Uhr in der Dorfkirche einladen, liegt in der Gegebenheit begründet, dass der Täufling in diesem Falle der Sohn unserer Pfarrerin Christine Böhler ist. Diese wird ab Februar wieder in den Gemeindedienst zurückkehren, und zwar zunächst mit 50 Prozent Dienstumfang. Zuvor noch wird Anton Jannis, der am 29. Juli geboren wurde, unser neues Gemeindeglied. Sie alle sind eingeladen, das neue Gemeindeglied im Gottesdienst und beim anschließenden Sekt-Empfang willkommen zu heißen.

Christine Böhler teilte uns, der Gemeindebrief-Redaktion, mit: „Wir, mein Mann und ich, würden uns freuen, wenn viele Menschen – Kinder und Erwachsene – dabei sind, wenn unser Sohn Anton



Jannis die Taufe empfängt. Darum ist es auch unser Wunsch, dass seine Taufe in einem klassischen 10-Uhr-Sonntags-Gottesdienst stattfindet. Und nach dem Gottesdienst wird es ausnahmsweise nicht nur Kaffee, sondern auch Sekt (und Saft) im Gemeindehaus geben. Alle sind eingeladen, mit anzustoßen auf das göttliche Bundeszeichen für unseren Sohn. Im Übrigen habe ich meinen langjährigen Freund und Kollegen im Pfarramt Tim Roza gebeten, den Gottesdienst zu übernehmen. Er ist nicht nur ein guter Freund, sondern auch ein herausragender Prediger. Und für alle Neugierigen gibt es hier vorab ein Foto von Anton Jannis gemeinsam mit seinem Lieblings-Kamel-Mädchen namens Duda.“

Eine weitere Veränderung ergibt sich durch die EU-Datenschutzgrundverordnung, die seit Mai 2018 in Kraft ist – z. B. werden im „Gelben Blatt“ keine Geburtstagslisten mehr veröffentlicht. Dem Gemeindebüro ist es leider nicht möglich, alle, die auf der monatlichen Geburtstagsliste stehen, anzuschreiben. Daher bitten wir alle Gemeindemitglieder ab dem 70. Lebensjahr, die keine Glückwunschkarten oder ab dem 80. Geburtstag keine Besuche wünschen, dies

dem Gemeindebüro (Tel. 79 13 37) mitzuteilen. Erfolgt keine Meldung, so geht der Besuchskreis bis auf weiteres davon aus, dass Karten und Besuche weiterhin erwünscht sind; es kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt widersprochen werden. B.St.



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **QUALIFIZIERTER MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **NEU- UND UMBAUTEN • TERRASSEN • WINTERGÄRTEN**
- **PERGOLIEN • BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



Dertmanns Feld 23

44797 Bochum

info@zimmerei-zimmermann.de

Tel. (0234) 47 12 41

Fax (0234) 948 95 93

www.zimmerei-zimmermann.de



Jörg Bieler

Moderne Raumgestaltung

Ihr Meisterbetrieb für:

- **Tapezierarbeiten**
- **Bodenbeläge**
- **Fassadengestaltung**
- **Wärmedämmschutz**

Baumhofstr.51

44799 Bochum

Tel.: 0234 97 35 840

Fax: 0234 97 35 841

Mobil: 0173 70 41 443

Joerg.Bieler@hepc.de

GERÜSTBAU
G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum

Rombacher Hütte 15-17

Tel.: (0234) 35 80 10

Fax: (0234) 35 39 84

saller-bochum@gmx.de

„Tüss Weihnachten“ – Der Gottesdienst für Kinder und Familien in der Epiphaniast-Zeit

Eine Tradition wird weitergeführt, auch im Januar 2019 wird im Rahmen des Familien-Gottesdienstes am Sonntag, den 20. Januar 2019 der Weihnachtsbaum abgeschmückt und leckere siebenbürgische Lebkuchen versüßen den Abschied von der Weihnachtszeit. Beginn ist um 11 Uhr. B.St.

„Kommt, alles ist bereit“

Unter diesem Leitwort laden uns christliche Frauen aus Slowenien zum Weltgebetstag 2019 ein.

Sie haben das biblische Gleichnis vom Festmahl (Lukas 14,13-24) gewählt. Wir wollen mit Ihnen den weltweiten, ökumenischen Gottesdienst feiern. Es wird Freitag, der 1. März sein. Um 15 Uhr treffen wir uns in St. Marien. Unsere katholischen Schwestern laden alle dazu ein.

2019 – Kleidersammlung Bethel

Auch im Jahr 2019 sammeln wir in der Gemeinde Kleidung für Bethel. Bitte beachten Sie: Die Sammlung findet vom Mittwoch, 20. bis Dienstag, 26. März 2018 statt. Vor dem Starttermin gibt es keine Lagermöglichkeiten - bringen Sie bitte vorher keine Kleiderspenden! Im Gemeindebrief 26 werden Sie über die Sammlung und die Abgabestellen informiert. Briefmarken können, wie in den Vorjahren, bereits im Lutherhaus abgegeben werden. B.St.



Saved

Zum 21. Mal lädt der Stiepeler Gospelchor „CHILDren of Light“ zum Weihnachtskonzert am 9. Dezember 2018 in das Lutherhaus, Kemnader Straße 127 um 17 Uhr ein.

Am zweiten Advent ist es wieder soweit: unter dem Motto „Saved“ werden die Zuhörer zum Mitswingen und Mitmachen aufgefordert. Unter der Leitung von Angelika Henrichs sollen mit dem neuen Repertoire alle Sinne angesprochen werden. Das Programm entführt die Zuhörer in die Musik Afrikas und Amerikas. Der Chor und die Solisten werden dabei von einer Band mit Keyboard, Saxophon, Bass und Percussion begleitet. Eine Beamershow zeigt Bilder und Texte, so dass jeder mitsingen kann! Nach der Begrüßung sorgen die Lieder „When the trumpets sound“ und „Born again“ für die richtige Einstimmung! „Hail Holy Queen“ Songs aus SisterAct 1+2 werden die Zuhörer mitreißen! Lassen Sie sich überraschen!

Der Chor, der sich der Grundschararbeit in Naluyanda/Sambia sehr verbunden fühlt und die Arbeit deshalb unterstützt, bietet neben Getränken auch afrikanische Kunsthandwerksartikel an. Der Erlös des Verkaufs kommt der Arbeit in Naluyanda zugute. *Der Einlass beginnt um 16 Uhr, der Eintritt ist frei!*

Krimi-Dinner 2019

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir kurz auf das Krimi-Dinner 2019 hingewiesen. Die Nachfrage ist groß und viele Karten sind bereits verkauft. Darüber freut sich das Krimi-Team, welches nun seit einigen Wochen in den Vorbereitungen steckt, natürlich sehr!

Wir wollen Ihnen einen kleinen Einblick in die Geschichte gewähren, ohne natürlich zu viel zu verraten: König Dietrius lädt an seinen Hof im Königreich Stiepel. Seine durchaus widerspenstige Tochter, Prinzessin Ottilia, soll nun endlich verheiratet werden. Ihr gefällt das Ganze natürlich gar nicht. Doch allen Zickereien zum Trotz, lässt sich König Dieterius ein großes Fest rund um die bevorstehenden Ritterspiele nicht nehmen. Drei tapfere Ritter aus den umliegenden Ländern werden zum Kampfe um die Hand der holden Prinzessin antreten. Der Medicus leitet die Spiele. Doch nicht jeder hat hier eine reine Weste. Plant die Tochter einen Putsch gegen ihren Vater? Mit wem



turtelt eigentlich die wehrte Frau Königin herum? Welchen Dreck haben die Ritter am Stecken? Und werden alle Beteiligten diesen Abend überleben?

All Dies erfahren Sie, wenn Sie am 26. oder 27. Januar 2019 beim Krimi-Dinner im Lutherhaus dabei sind. Der Preis pro Karte liegt bei 30 € und beinhaltet neben dem Krimi-Stück ein 4-Gänge Menü, exklusive Getränke. Der gesamte Erlös kommt der Ev. Jugend Stiepel zu Gute.

Karten gibt es nur so lange der Vorrat reicht! Also schnell in unserem Gemeindebüro reservieren unter: bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de oder 0234/791337. Übrigens eignen sich die Karten auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Das Krimi-Team freut sich auf zwei spannende Abende im Lutherhaus!

Wunderkiste – Was bedeutet das? Überraschung, Magie, Neugierde.

Etwas weniger übernatürlich aber mindestens genauso interessant wird ab nächstem Jahr der neue Kindergottesdienst, der unter genau diesem Namen stattfinden wird. Mit neuen Aktionen, einer gemütlichen Atmosphäre und logischerweise unter dem neuem Namen ‚Wunderkiste‘ werden wir ab Januar 2019 frisch in das neue Jahr starten. Ausgelegt ist ‚Wunderkiste‘ für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, wobei

es natürlich auch für ältere Geschwister oder Katechumenen nicht langweilig wird!

‚Wunderkiste‘ wird den aktuellen Kindergottesdienst als solchen ablösen, wobei das ehrenamtliche Helferkreis-Team weiterhin für die Gestaltung und Umsetzung verantwortlich ist. Stattfinden wird ‚Wunderkiste‘ im zweiwöchentlichen Rhythmus um 11:15 Uhr, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst im Lutherhaus, ein Flyer mit einer genauen Terminübersicht

wird noch folgen. Jeder Interessierte ist herzlich willkommen und eingeladen, einen ‚Wunderkiste‘-Gottesdienst zu besuchen! Der Helferkreis

Der 18. Stiepeler Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche hat ein neues Profil

Insgesamt zehn Gruppen aus Vereinen, Einrichtungen und Gemeinde sind an der Gestaltung dieses schönen, kleinen und gemütlichen Weihnachtsmarktes an der Stiepeler Dorfkirche beteiligt. Neben den traditionellen Nordmannantannen aus dem Sauerland, den Reibekuchen und Bratwürsten, dem Glühwein und Kinderpunsch gibt es nun auch Stollen, Plätzchen, Kränze und Marmeladen, Zuckerwatte, Popcorn und Flammkuchen. In einem warmen Festzelt können sich die Gäste auf Biergartenmöbeln (mit Rückenlehne) zu den Speisen auch Bier und Limonade servieren lassen. Am Samstag und Sonntag gubt es Kaffee und Kuchen und Kinderschminken.

Für den Gabentisch gibt es Holzspielzeug und Taschen aus Feuerwehschläuchen, und die Wildspezialitäten bereichern den Festtagsbraten.

Die Weihnachtsbäume gibt es am Donnerstag und Freitag schon ab 14 Uhr. Für eine Gebühr von 5 Euro wird der Baum bis zur Haustür gebracht. KTh

Verabschiedung unseres Kantors Michael Goede

Mit einem musikalischen Festgottesdienst verabschieden wir uns von unserem langjährigen Kirchenmusiker und Kantor Michael Goede am 10. Februar um 10.00 Uhr in der Dorfkirche. Nach dem Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich eingeladen zu einem Empfang ins Gemeindehaus, wo Gelegenheit ist, Michael Goede für seinen treuen Dienst auch persönlich Danke zu sagen.

Weihnachtsmarkt an der Stiepeler Dorfkirche



3. Adventswochenende

- | | | |
|---------------|---------------|-----------|
| • Donnerstag, | 13. Dez. 2018 | 16°°-20°° |
| • Freitag, | 14. Dez. 2018 | 16°°-20°° |
| • Samstag, | 15. Dez. 2018 | 11°°-20°° |
| • Sonntag, | 16. Dez. 2018 | 11°°-15°° |

frische Nordmannantannen aus dem Sauerland Glühwein / Kinderpunsch gemütliche Klönstube
 Leckereien vom Grill Weihnachtliches zum Verschenken frische Waffeln
 Wildspezialitäten Holzspielzeug / Schnitzereien hausgemachte Reibekuchen

Dein Sommer in Schweden

Auch 2019 geht es mit der Ev. Kirchengemeinde Stiepel wieder auf große Sommerfreizeit. Wir haben ein schönes Haus, mit großem Gelände und eigenem Badesee in Karlsnågarden / Kallingen Schweden gebucht und den Bus bereits bestellt.

Was uns jetzt noch fehlt? DU!

Mitfahren können Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. Die Fahrt kostet insgesamt 570 €, inkl. Unterbringung, Vollverpflegung, Bustransfer, Programm und Versicherungen. Ein Fußballplatz liegt direkt neben dem Haus, Kanus stehen für uns bereit und Schwedens einmalige Natur lädt nicht nur zu tollen Aktivitäten, sondern auch zum Sonnenbaden und Seele baumeln lassen ein.



Auf dem Programm stehen viele kreative Aktionen und Angebote, Lagerfeuer und vieles mehr. Natürlich bleibt auch noch genügend Zeit für Urlaubsfeeling, Sonnenbaden, Sport und viel Spontanität.

Für unser leibliches Wohl ist mit drei Mahlzeiten am Tag gesorgt, die wir gemeinsam in Teams zubereiten. Außerdem werden wir am Lagerfeuer Würstchen, Stockbrot und andere Freizeitdelikatessen zubereiten und so die besonderen schwedischen Abende ausklingen lassen.

Also, wenn Du nun Lust auf nette Leute, witzige Aktionen und Spaß hast, dann melde dich schnell an. Die Anmeldung und unsere Reisebedingungen findest Du über unsere Homepage oder über unser Gemeindebüro. Wir freuen uns schon auf Dich und einen unvergesslichen Sommer in Schweden! Sascha und MP & Team

ANZEIGE

Pracht Maschinentechnik

- Bau-, Kommunal-, Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinentechnik.de

Abschied aus Stiepel

Nach langjähriger Tätigkeit an der Stiepeler Dorfkirche wird Kantor Michael Goede Bochum verlassen. Anlässlich seines bevorstehenden Abschieds wendet er sich an die Leser des Gemeindebriefes.



Liebe Gemeindemitglieder,
als ich am 10. Juni 1973 in der Ahrensburger Schlosskirche getauft wurde, gaben mir meine Eltern als Taufspruch einen Psalm mit auf meinen Lebensweg. Es ist ein Psalm, der mein ganzes bisheriges Leben bestimmt hat:

Das große Halleluja

*Halleluja!
Lobet den HERRN in seinem Heiligtum;
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn in seinen Taten;
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen;
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln;
lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!
Halleluja!
(Psalm 150)*

In der Kindheit prägten mich der sonn-tägliche Besuch des Kindergottesdienstes und das wöchentliche Singen im Kinderchor. Mit 14 Jahren erlernte ich das Orgelspiel und mit 16 Jahren hatte ich meinen Platz gefunden: Sonntag für Sonntag an der Orgel, das Lob Gottes

musizierend, wie es schon von Martin Luther beschrieben wurde. Er hat der Musik im Gottesdienst einen festen Platz zugewiesen: Nachdem Gott "mit uns redet durch sein Wort", können wir, seine Gemeinde, nicht anders, als „wiederum mit ihm zu reden durch Gebet und Lobgesang“ (1544).

Als Student der Kirchenmusik an der Essener Folkwang-Hochschule durfte ich ab Juli 1996 an der Stiepeler Dorfkirche als Kirchenmusiker arbeiten, zunächst nebenamtlich, mit meinem A-Examen ab dem Jahr 2000 als hauptamtlicher Kirchenmusiker. Bis zum heutigen Tage sind dies über 22 Jahre kirchenmusikalischer Dienst an einer der schönsten Kirchen Deutschlands! Neben dem „Tagesgeschäft“ mit Probenarbeit, Unterricht und Administration, der musikalischen Gestaltung der Sonntagsgottesdienste und der zahlreichen Kasualgottesdienste, durfte ich in diesen Jahren viele Höhepunkte erleben. Da war zunächst die Restaurierung meiner Stiepeler Dorfkirche mit dem Neubau meiner lieb gewonnenen Orgel (2004). Im Jahr 2008 stand die Jahrtausendfeier im Mittelpunkt meiner Arbeit, dann im Jahr 2010 das Kulturhauptstadtjahr RUHR 2010, aus dem mein vielbeach-



teter Stiepeler Kultursommer mit Konzerten, Ausstellungen und Ausflügen hervorging. Insgesamt sechs CD-Aufnahmen mit Musik zu Weihnachten, der Passionszeit, dem gesamten Kirchenjahr, mit Orgel-, Orchester-, und Chormusik, und die Verantwortung für eine DVD stehen auf der Habenseite und werden mir und Ihnen meine „Stiepeler“ Klänge in Erinnerung halten. Für die Ev. Landeskirche von Westfalen war ich darüber hinaus seit 2003 als Orgelsachverständiger tätig, habe Kirchengemeinden in Orgelangelegenheiten beraten und dadurch einen guten Einblick in die Arbeit anderer Kirchengemeinden erhalten. Viel wichtiger als dies jedoch waren und sind die zahlreichen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Ohne diese hätten viele der oben aufgezählten Ereignisse nicht stattgefunden. Dafür möchte ich mich zuerst bei allen meinen Chorsängern für ihre jahrelange Treue, liebevolle Art sowie Mit- und Zuarbeit ganz herzlich bedanken, darüber hinaus bei allen Mitmusizierenden, dem Posaunenchor, ungezählten Gesangssolisten, den vielen Instrumentalisten des Barockorchesters *caterva musica* sowie zahlreichen Mitgliedern der Bochumer Symphoniker, Sponsoren und nicht zuletzt den Kirchenmusiklieb-

habern, die stets gegenwärtig waren: Vielen, vielen Dank!

Leben heißt Veränderung, und so ist für mich und meine Frau, zusammen mit unseren Sohn Fiete, der Zeitpunkt gekommen, Stiepel zu verlassen, um neue Wege zu beschreiten. Ein Lied (EG 395), welches ich in meiner Stiepeler Zeit unzählige Male auf der Orgel begleitet habe, beginnt mit den Worten „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“ Nach Mecklenburg wird uns dieser Weg führen, genauer gesagt nach Bad Doberan, eine Kleinstadt westlich von Rostock. Dort hat meine Frau eine neue Arbeit gefunden. Ich selber scheidet aus dem kirchlichen Dienst aus und werde mich in einem reich an Backsteingotik gesegnetem Land mit seinen unzähligen schönen Dorfkirchen neu orientieren und erfinden müssen. Wie habe ich gerade noch zitiert: „Vertraut den neuen Wegen“...

Das Lob Gottes werde ich weiter musizieren, denn ich kann und will nicht anders, als es uns der 146. Psalm nahe legt: Halleluja! Lobe den HEERN, meine Seele! Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingend, solange ich bin.

Bis ich Stiepel verlassen werde, stehen noch eine ganze Reihe musikalischer Veranstaltungen auf dem Programm, wie z. B. die weihnachtliche Matinee mit Kammermusik am 2. Advent, ein Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag oder ein „Feuerwerk der Tasten“ an Silvester mit anschließendem Sektempfang (siehe: Musik in der Dorfkirche).

Mit meinem letzten Konzert am 9. Februar 2019 um 19.00 Uhr unter dem Titel „Du heilige Dreifaltigkeit, wir loben dich in Ewigkeit“ und einem Gottesdienst am 10. Februar 2019 um 10.00 Uhr möchte ich mich dann von Ihnen allen verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen ins Gemeindehaus zu einem Glas Sekt. Dort besteht die Möglichkeit zum Gespräch und einer persönlichen Verabschiedung.

Im Lied „Nun jauchzet dem Herren alle Welt“ (EG 288) – einer Nachdichtung des 100. Psalmes – heißt es in der 5. Strophe:

*Dankt unserm Gott, lobsingt ihm /
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm: /
lobsingt und danket allesamt! /
Gott loben, das ist unser Amt.*

In diesem Sinne freue ich mich bei meinem letzten Stiepeler Gottesdienst auf das gesungene und musizierte Wort Gottes. Musik ist eine wesentliche Sprache, in der Gott mit uns redet. Musik vermag unsere Herzen anzusprechen und schafft damit eine Atmosphäre, die es jedem von uns ermöglicht, auf seine Weise eine Begegnung mit Gott auf einer anderen Ebene als durch das Wort zu erleben. Ein unglaublich intensives Erlebnis! Johann Sebastian Bach kannte diese Gabe der Musik. In einer kleinen Randnotiz in seiner Bibel notierte er: „Bey einer andächtigen Musique ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart.“

Ihr Kantor Michael Goede

ANZEIGE

SEITENBLICK

**Ihr Seitenblick – direkt gegenüber der
Stiepler Dorfkirche**

»»» ♥ «««

Mittagstisch

Durchgehend warme Küche –saisonal wechselnd –

**Für Anlässe wie Taufen, Konfirmationen,
Hochzeiten, Geburtstage oder
Trauerfeiern, sprechen Sie uns gerne an!**

Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum (Stiepel)
Telefon: 0234 - 91 79 41 26





Musik in der Dorfkirche

Sonntag, 9. Dezember 2018, 11.30 Uhr

Weihnachtsmatinee – Kammerkonzert Weihnachtliche Werke barocker Meister

Elke und Wolfgang Fabri, Violinen
Imola Gombusch, Violoncello
Michael Goede, Truhenorgel
Eintritt: 12,- EUR



Dienstag, 25. Dezember 2018, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)
„Gottes Liebe gehet weit“
Andreas Post (Essen), Tenor
Singkreis Stiepel
Barockorchester caterva musica
Leitung: Michael Goede



Montag, 31. Dezember 2018, 21.00 Uhr

Silvesterkonzert – Feuerwerk der Tasten

Werke von Bach, Sweelinck, Byrd, Cornett,
Radeck, Buxtehude, Erben und Bovet
Kantor Michael Goede spielt auf den
Instrumenten Orgel, Cembalo und Clavi-
chord leicht eingängige Werke barocker
Meister. Das Programm endet mit Bachs
berühmter Toccata in d sowie einem Glas
Gräfin-Imma-Sekt!
Dauer: 75 Minuten
Eintritt: 10,- EUR

Samstag, 9. Februar 2019, 19.00 Uhr

Du heilige Dreifaltigkeit, wir loben dich in Ewigkeit

Konzert zur Verabschiedung von Kantor Mi-
chael Goede. Barocke Werke von Bach, Prae-
torius, Buxtehude, Händel und Pachelbel
Abendlieder von Reger, Graap, Kauffmann,
Schumann und Humperdinck
N.N., Sopran
Friedemann Immer (Köln), Barocktrompete
Barockorchester caterva musica
Singkreis Stiepel
Klaus Zelm, Klavier
Solistenquartett des Posaunenchores Stiepel-Dorf
Orgel und Leitung: Kantor Michael Goede
Eintritt: 15,- EUR
Vorverkauf in Bar: ab Anfang Januar im Ge-
meindebüro zu den Öffnungszeiten
Vorverkauf per Überweisung: ab Anfang Ja-
nuar bis 31. Januar 2019 unter kmmgoede@web.de



Sonntag, 10. Februar 2019, 10.00 Uhr

Musikalischer Festgottesdienst

Werke von Frescobaldi, Praetorius, Bruhns,
Sweelinck, Buxtehude, Bach, Pachelbel und
Mendelssohn
Ulrike Walter, Sopran
Michael Goede, Altus
Andreas Post, Tenor
N.N., Bass
Barockorchester caterva musica
Singkreis Stiepel
Posaunenchor Stiepel-Dorf (Leitung: Korne-
lia Goldstein)
Orgel: Angelika Neuleben, Sung-Jin Suh,
Niklas Piel, Arno Hartmann, Rainer Goede
Leitung: Kantor Michael Goede



Die Friedenstaube

Die Friedenstaube geht, wie könnte es anders sein, auf die Geschichte mit Noahs Arche zurück.

Als Gott Noah die Arche bauen ließ, war er sehr wütend auf die Menschen und wollte sie bestrafen, er machte quasi eine Kriegserklärung. Aber nach der Flut war alles vergessen und die Taube kam mit einem Ölzweig zurück, welcher als Friedensangebot gesehen werden kann. Nachdem Noah und alle, die an Bord waren, wieder an Land waren, versprach Gott mit einem Regenbogen, nie wieder eine Flut zu schicken.

So stellt es sich im biblischen Sinne dar. MH

harder

architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
 Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
 Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
 eMail: info@harder-architekten.de
 www.harder-architekten.de



Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Schulen und Mensen • privater und öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser • behinderten und altengerechtes Wohnen • ökologisches Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Umnutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien • alle Leistungsphasen der HOAI



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
 Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



Parkplatzsorgen?
 Dann parken Sie
 doch wie
 ich...



...auf den
 kostenfreien
 Kundenparkplätzen
 im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
 Kemnader Str. 330 • 44797 Bochum-Stiepel
 Tel. 0234 - 797822 • Fax 0234 - 9798032
 www.ruhrland.de • apotheke@ruhrland.de

Frieden mit der Natur

Seit einigen Wochen läuft das Projekt „Grüne Meilen kleine Klimaschützer unterwegs“ in unserer Kita „Starke Mäuse“, welches von den Kindern begeistert angenommen wurde.

Angefangen haben die Kinder mit dem „Kindermeilen-Sammelalbum“, indem sie darauf geachtet haben, auch mal mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß zum Kindergarten zu kommen oder beispielsweise mit dem Fahrrad einkaufen zu gehen.

Nach und nach haben die Kinder Ideen zu dem Projekt entwickelt, indem sie sich passende Aktivitäten überlegt haben. Die Kinder hatten den Wunsch in den Wald zu gehen, um Müll zu sammeln, dort haben sie mit Müllzangen fleißig gesucht und ihnen ist dabei aufgefallen, dass im Wald ganz viele Glasscherben liegen. Auch bei anderen Ausflügen ist den Kindern immer wieder aufgefallen, dass auf den Straßen und den Gehwegen ganz viel Müll liegt. Die Kinder hatten dazu folgendes zu sagen: „Der ganze Müll ist nicht gut für die Umwelt.“ „Da liegt ganz viel Müll auf dem Boden, obwohl daneben direkt ein Mülleimer steht.“ „Warum schmeißen die Menschen soviel Müll auf die Erde.“ Die Kinder hatten hinterher sogar Ideen, wie sie die Müllproduktion verringern können: „Wir können zum Beispiel, wenn wir zum Bäcker gehen, das Brötchen in eine Dose tun, statt in eine Tüte.“

Ein besonderes Highlight war der Besuch beim lokalen Radiosender Bochum



(98,5), wo die Kinder den Mut hatten, ihr erworbenes Wissen über das Thema „Klimaschutz“ in der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

In unseren Räumlichkeiten sind Recyclingprodukte zum festen Bestandteil geworden, wie beispielsweise Flaschendeckel. Die Kinder haben gelernt, dass zum Klimaschutz auch regionales Essen gehört. Aus diesem Grund hatten sie den Wunsch geäußert bei für unser gemeinsames Frühstück, Eier vom benachbarten Bauernhof zu holen.

Den Kindern ist es sehr wichtig, dass nach Abschluss des Projekts das Thema weitergeführt wird und wir nicht aufhören wertvolle Beiträge für den globalen Klimaschutz zu leisten. Sie haben während des Projekts ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass ihr eigenes Handeln eine große Rolle im Bezug auf den nachhaltigen Klimaschutz spielt und möchten das auch an andere weitergeben.

Dezember 2018

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.12.18	10:00 Uhr 1. Advent	DoKi	Festgottesdienst zum neuen Kirchenjahr m.A.	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr 1. Advent	LH	Familiengottesdienst mit "Kinder-Reich Stiepel"	Präd.in Batz/Diakon Dornhardt
09.12.18	10:00 Uhr 2. Advent	LH	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Kuhles
	11:15 Uhr 2. Advent	LH	Kindergottesdienst	Helferkreis
16.12.18	11:00 Uhr 3. Advent	DoKi	Familiengottesdienst mit "Starke Mäuse"	Pfr.in Kuhles
23.12.18	10:00 Uhr 4. Advent	LH	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
	11:15 Uhr 4. Advent	LH	Kindergottesdienst	Helferkreis
24.12.18	15:15 Uhr Heiligabend	DoKi	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Stasing
	16:45 Uhr Heiligabend	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	18:00 Uhr Heiligabend	DoKi	Christvesper	Pfr. Stasing
	23:00 Uhr Heiligabend	DoKi	Christmette	Diakon Dornhardt
	14:30 Uhr Heiligabend	LH	Christvesper mit Krippenspiel	Diakon Dornhardt
	15:30 Uhr Heiligabend	LH	Christvesper mit Krippenspiel	Diakon Dornhardt
	17:00 Uhr Heiligabend	LH	Christvesper	Pfr.in Kuhles
	23:00 Uhr Heiligabend	LH	Christmette	Pfr.in Kuhles
25.12.18	11:00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag	DoKi	Kantatengottesdienst	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag	LH	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
26.12.18	10:00 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag	DoKi	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Balte
	10:00 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag	LH	Regionalgottesdienst m.A.	N.N.
30.12.18	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Christfest	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
31.12.18	17:00 Uhr Altjahresabend	LH	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Kuhles

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Januar 2019

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.01.19	11:00 Uhr Neujahrstag	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Balte
06.01.19	10:00 Uhr Epiphania	DoKi	Gottesdienst m.A.	Pfr. Stasing
	10:00 Uhr Epiphania	LH	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Kuhles
13.01.19	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Epiphania	DoKi	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Roza
20.01.19	11:00 Uhr 2. Sonntag nach Epiphania	LH	Familiengottesdienst "Tüss Weihnachten"	Pfr.in Kuhles
27.01.19	10:00 Uhr Letzter Sonntag nach Epiphania	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing

Februar/März 2019

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
03.02.19	10:00 Uhr 5. Sonntag vor der Passionszeit	LH	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Böhler
	11:15 Uhr 5. Sonntag vor der Passionszeit	LH	Kindergottesdienst	Helferkreis
10.02.19	10:00 Uhr 4. Sonntag vor der Passionszeit	DoKi	Musikalischer Festgottesdienst mit Verabschiedung von Kantor Michael Goede	Pfr. Stasing
17.02.19	10:00 Uhr Septuagesimä	LH	Probegottesdienst zum Prädikantendienst	Diakon Dornhardt
	11:15 Uhr Septuagesimä	LH	Kindergottesdienst	Helferkreis
24.02.19	10:00 Uhr Sexagesimä	DoKi	Gottesdienst m.A.	Pfr. Stasing
01.03.19	15:00 Uhr	St. Marien	Weltgebetstag-Gottesdienst	
03.03.19	10:00 Uhr Estomihi	LH	Gottesdienst m.A.	Pfr.in Kuhles
	11:15 Uhr Estomihi	LH	Kindergottesdienst	Helferkreis

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.“ Philipper 4,7

Manche Bibelworte mögen uns so vertraut sein, dass wir schon gar nicht mehr richtig hinhören. So könnte es uns mit diesem Vers aus dem Philipperbrief gehen. Denn er ist als Kanzelsegen fester Bestandteil eines jeden Gottesdienstes. Er klingt dann wie eine Floskel, aber das wird ihm so gar nicht gerecht.

Frieden ist ja ein großes Wort und im Leben auf dieser Erde sind wir ja oft schon froh, wenn damit ein Leben ohne Krieg gemeint ist. Das gibt es zum Glück in vielen Ländern, aber längst nicht in allen. Und niemals werden wir es wohl erleben, dass es eine ganze Welt ohne Krieg geben wird.

Frieden ist auch deshalb ein großes Wort, weil es natürlich mehr meint als die Abwesenheit von Krieg. Nicht ohne Grund wird von klugen Leuten immer wieder darauf verwiesen, dass der Frieden im Kleinen so wichtig ist, ja sogar nicht selten eine Voraussetzung dafür, dass der Krieg im Großen erst gar nicht beginnen kann. Wenn Neid und Hochmut und Hass und Eigennutz die Atmosphäre vergiften, wenn Menschen das Gefühl haben, zu kurz zu kommen, dann entstehen Feindbilder, die sich unter bestimmten Voraussetzungen von Verführern auch zu kriegstreibenden Ideologien verdichten

lassen können und am Ende in die Katastrophe führen.

Frieden zu schaffen bleibt deshalb eine so wichtige, wenn auch schwierige menschliche Aufgabe, vielleicht die schwierigste.

Wie verhält es sich nun aber mit dem Frieden Gottes? Frieden ist ein Wort, das uns in der Bibel immer wieder begegnet: „...und Friede auf Erden“ so singen die Engel in der Weihnachtsgeschichte. „Friede sei mit euch“ – so grüßt der Auferstandene seine Freunde. „Meinen Frieden gebe ich euch“ sagt Jesus an anderer Stelle. Immer drängt sich der Eindruck auf, dass Gottes Frieden zunächst nicht den großen Weltfrieden ansagt, sondern den einzelnen Menschen herausruft und dann betrifft, wenn man so will, mitten ins Herz hinein, wenn wir darunter das Zentrum des menschlichen Seins verstehen. Es hat den Anschein, dass der Frieden Gottes zuallererst uns verändern oder fest machen oder auch beruhigen will. Und er übersteigt dabei unser Denken, denn höher als alle Vernunft ist der Frieden Gottes, heißt es nicht ohne Grund im Philipperbrief.

Das ist ja auch eine schöne Vorstellung, nicht nur in der Weihnachtszeit, den Frie-

den schon mal in uns tragen zu dürfen und so – zunächst für uns – innere Kraft und Gelassenheit zu finden, die dann in Folge gewiss auch ausstrahlt auf unser Verhalten im Umgang mit anderen. Die große Welt hat davon zunächst nicht viel, aber die kleine ganz viel. Und das ist mehr als ein erster Schritt zum Frieden. Wenn Gottes Frieden uns leitet und stärkt und auch noch unsere Herzen und Sinne bewahrt, dann wird das nicht folgenlos bleiben.

Aber eines soll auch nicht unterschlagen werden. Manchmal setzt die Ansage des Friedens Menschen der Bibel auch in Angst. Das hat damit zu tun, dass sie das Göttliche in Jesus oder auch so vor sich sahen. Angst ist kein guter Ratgeber für den Frieden. Gewiss nicht. Ehrfurcht aber schon. Und genau die sollten wir uns bewahren. Denn ein Gott, der letztlich wie einer von uns ist, von dem können wir auch nichts erwarten, was über eigene Möglichkeiten hinausgeht. Ehrfurcht ist der Weisheit Anfang. So geht

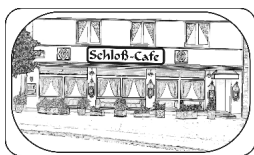


Gutenbergbibel
Von NYC Wanderer (Kevin Eng)

das und so gibt Gott auch den großen Frieden, jedenfalls hier und da.

Dass Gott seinen Frieden gibt, ist der Kanzelsegen nach jeder Predigt. Der gilt, auch wenn die Predigt zuvor etwas anderes vermuten lässt. Der Frieden Gottes übersteigt zweifellos unser Verstehen. Aber es gibt ihn, für jeden ganz persönlich und auch für diese Welt. J.S.

ANZEIGE



Schloß-Cafe

44797 Bochum
Schloßstraße 107
0234 / 461616

Was ich dir wünsche:

*Einen Engel für deine Träume,
dass sie sich erfüllen mögen.*

*Einen Engel für deine Freude,
dass sie dein Leben prägen möge.*

*Einen Engel für die Hoffnung,
dass sie deinen Weg begleiten möge.*

*Einen Engel für die Liebe,
dass sie dir Halt und Wärme geben möge.*

*Einen Engel für den Frieden,
dass er deine Gedanken und Taten leiten möge.*

(Marion Schmickler)



Wir helfen gern.

Impressionen zum Augsburger Religionsfrieden

Wer in die schöne bayrische Stadt Augsburg zieht und es Freunden und Verwandten erzählt, der bekommt fast immer die gleiche Reaktion: „Ach, zur Puppenkiste, wie schön!“ Dass es neben der schönen Innenstadt und dem Puppenspieltheater noch einen anderen gewichtigen Grund gibt, in die bayrische Stadt zu ziehen, wissen die meisten nicht. Augsburg ist die Stadt Deutschlands mit den meisten Feiertagen!

Wenn der 08.08. nicht zufällig auf einen Sonntag fällt, können sich Schüler, Studenten und auch ein Großteil der arbeitenden Bevölkerung über einen weiteren freien Tag freuen. Im sonnigsten Teil des Jahres schwitzen die Menschen in den Nürnberger oder Münchener Büros und Geschäften so vor sich hin, während in Augsburg ein Tag auf dem Liegestuhl eingeplant werden kann und alle Dienstleister ihre Türen geschlossen halten. Aber warum ist das so?

Der Grund liegt mehr als 450 Jahre zurück und ist kein rein Bayrisches und schon gar kein Augsburger Anliegen. Zu dieser Zeit war das Heilige Römische Reich deutscher Nation in stetigen Unruhen begriffen. Der römisch-katholische Kaiser Karl V. kämpfte, an seiner Seite die ebenfalls katholischen Landesherren, gegen den aufkommenden Protestantismus. In kräftezehrenden Konflikten, die sich über das ganze Reich ausbreiteten, versuchte der Kaiser das zu bekämpfen, was als lästiger Irrglaube Anfang des Jahrhunderts begonnen hatte und nun für seine Herrschaft und seinen Glauben

zu einem ernstzunehmenden Problem herangewachsen war. Aber was hat das Ganze nun mit Augsburg und seinem Feiertag zu tun?

War Augsburg zuletzt 1518 Schauplatz konfessioneller Zwistigkeiten, als Martin Luther im Stadtpalast des Kaufmanns Jakob Fugger zum Widerruf seiner 95 Thesen gebracht werden sollte, stellten sich etwa vier Jahrzehnte später erneut die Weichen in der Stadt am Lech. Der Glaube, der sich an den Lehren Luthers orientierte, hatte nun Zeit gehabt sich über das Land und in der Bevölkerung zu verbreiten. Die Anhänger Luthers hatten im bisher römisch-katholischen Reich keine leichte Stellung. Viele Bemühungen die Protestanten im Land zu vereinen und ihnen eine rechtliche Grundlage zu geben, scheiterten in den 1530er Jahren wiederholt und es kam immer wieder zu Ausschreitungen zwischen den protestantischen Landesherren und den treuen Anhängern des katholischen Kaisers. Für beide Seiten bedeutete das zermürbende Kämpfe ohne erkennbaren Sieger.

Nach Jahrzehnten der immer wieder hochkochenden Konflikte beschlossen beide Parteien eine friedliche Übereinkunft zu schließen. Der erste Versuch beim Reichstag in Passau 1552 scheiterte zunächst, bereitete aber bereits den Weg für einen Friedensvertrag.

1955 auf dem Reichstag zu Augsburg wird der Paritätsgrundsatz schriftlich fixiert, der verschiedene Glaubensrichtungen anerkennt und ihnen grundsätzlich die gleichen Rechte einräumt. Die beiden Parteien strebten in Augsburg eine langfristige Lösung an, die nicht allein im theologischen Sinne herbeigeführt, sondern vor allem verbindlich im Reichsgesetz festgehalten werden sollte.

Dass der Religionsfrieden von Augsburg einen ersten Schritt hin zu einem friedlichen Miteinander darstellte, lässt sich vielleicht daran erkennen, dass von nun an bis zum Dreißigjährigen Krieg im Jahre 1618 die konfessionellen Auseinandersetzungen auf deutschem Boden keine größeren Kämpfe nach sich zogen. Wer aber glaubte, mit dem Gesetz das Problem der verschiedenen Konfessionen oder gar das damit einhergehende Konfliktpotential langfristig aus dem Weg geräumt zu haben, der irrte. Zwar ergeben sich recht einfach zu befolgende Regeln, wie das bekannte *cuius regio, eius religio* (Wessen Herrschaft, dessen Religion) und damit einhergehende Migrationsgesetze, aber das ausgehandelte Gesetzeswerk ist weitaus mehr und vor allem weitaus komplizierter, als diese einfachen Faustregeln vermuten lassen.



Stadtpalast des Kaufmanns Jakob Fugger

Erst etwa hundert Jahre später wurde mit dem Westfälischen Frieden ein Vertrag geschaffen, der genaue Regelungen festlegt, den dreißigjährigen Krieg beendet und dem Zwist zwischen Protestanten und Katholiken ein Ende setzt.

Durch den Religionsfrieden wurde also nicht nur ein weiterer Feiertag für die heutige Augsburger Bevölkerung geschaffen, der seit 1650 von den Protestanten begangen wird und ab 1949 offiziell gesetzlich verankert ist. Es wurde ein Grundstein dafür gelegt, dass im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation ein Zusammenleben von evangelischen und katholischen Christen langfristig und vor allem friedlich möglich wurde. Trotz später notwendiger „Ausbesserungsarbeiten“ ist er ein wichtiger Meilenstein in unserer gesellschaftlichen Entwicklung, der auch andere Religionen und Überzeugungen einschließt.

Die Inhalte des Vertrags leiten auch heute noch unseren moralischen Kompass. Er macht deutlich, wie wichtig es ist, ein friedliches Miteinander zu schaffen, auch wenn es Abstriche in der eigenen religiösen Überzeugung zu machen gilt, und mahnt uns gerade heute wieder zu Toleranz und Akzeptanz. HM



Mit Vollgas in die Konfi-Zeit

Am 23. September 2018 wurden unsere neuen Katechumenen in einem feierlichen Gottesdienst in unserer Dorfkirche begrüßt. Insgesamt 47 junge Menschen haben beschlossen, sich gemeinsam auf eine spannende Glaubensreise zu machen, Grundlegendes über Kirche und Religion und ihre Kirchengemeinde zu erfahren.

In seiner Predigt verdeutlichte Diakon Sascha Dornhardt, dass es im Leben und auch in der Konfirmanden-Zeit ums (manch einmal blinde) Investieren geht und dass Gott uns mit seinem Segen dazu ermutigen will, Neuem und Unbekanntem offen und interessiert zu begegnen.

Im Gottesdienst wurde während der Predigt dann auch ganz praktisch blind investiert. Zur Versteigerung stand ein Pappkarton mit ungewissem Inhalt, auf welchen die Gottesdienst-Gemeinde ihre Gebote abgegeben hat. Die Käuferin durfte sich am Ende nicht nur über die

Rückerstattung des Geldbetrages freuen, sondern auch über einen tollen Mehrwert – einen Gutschein für die Mandelbude der Stiepeler Fliegenkirmes.

Ein echtes Highlight gab es nach dem Segen. Pfarrer Jürgen Stasing hat seine langjährigen Kontakte zum Eigentümer des Autoscooters der Fliegenkirmes spielen lassen. So konnten die neuen Katechumenen, lange vor der eigentlichen Öffnungszeit und ganz unter sich, mit Vollgas den gesamten Autoscooter für sich beanspruchen. So einen Einstieg in die Konfi-Zeit, vergisst man sicherlich nicht so schnell. Nach den ersten Runden trauten sich dann auch einige Eltern und Mitarbeiter aus dem Konfi-Team in die Autos. Ein rundum schöner und am Ende ganz rasanter Sonntagvormittag.

Euch, lieben Katechumenen, noch einmal ein Herzliches Willkommen in unserer Gemeinde!

Chorfahrt des Posaunenchores Stiepel-Dorf zur Porzellan- und Weinstadt Meißen

Schon seit vielen Jahren veranstaltet unser Posaunenchor regelmäßig Probenwochenenden. In diesem Jahr fuhren wir vom 6. bis zum 9. September nach Meißen, wo wir Gast in der Trinitatiskirchengemeinde Meißen-Zscheila waren.

In Meißen angekommen wurden wir von unserem Chormitglied Klaus, der in Meißen geboren wurde, zu einem kleinen Rundgang durch die 1000-jährige Stadt eingeladen. Klaus betätigte sich hierbei als sehr versierter Fremdenführer. Als wir am Abend zu unserem Hotel zurückkehrten, das auf der anderen Elbseite lag, hatten wir einen herrlichen Blick auf den angestrahlten Dom und die Albrechtsburg.

Am folgenden Tag besichtigten wir den Meißener Dom auf dem Burgberg. Anschließend hatten wir eine gemeinsame Probe mit dem Posaunenchor der Trinitatisgemeinde. Die Chormitglieder luden uns nach der Probe zu einem gemeinsamen Grillen im Pfarrgarten der Trinitatiskirche ein. Hier hatten wir wieder einen wundervollen Blick auf die Albrechtsburg bei spätabendlicher Beleuchtung.

Am nächsten Morgen besuchten wir die Meißener Porzellanmanufaktur. Wir erlebten in der Schauwerkstatt hautnah, wie das Meißener Porzellan mit den „Gekreuzten Schwertern“, in Kobaltblau entsteht. Am Nachmittag haben wir dann mit dem Zscheilaer Posaunenchor eine

öffentliche Kirchenführung in der Trinitatiskirche zum Tag des „Offenen Denkmals“ musikalisch umrahmt. Thema der Kirchenführung, die von unserem Chormitglied Klaus durchgeführt wurde, war: „Posaunen und Schwerter im Zscheilaer Weltgericht“. Wir bedankten uns zum Abschluss unserer Chorfahrt bei der Trinitatiskirchengemeinde, indem wir den Gottesdienst am Sonntagmorgen zusammen mit dem Zscheilaer Posaunenchor musikalisch begleiteten.

Es war für uns alle ein schönes und interessantes Wochenende, bei dem wir uns nicht nur musikalisch weitergebildet haben.

Wir würden uns über neue Bläserinnen und Bläser sehr freuen. Geprobt wird donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Stiepeler Dorfkirche. Unsere Chorleiterin Frau Kornelia Goldstein ist unter der Telefonnummer 0201/8745395 zu erreichen.



„News“ aus dem Sambia-Arbeitskreis

11. Mai 2018: Die Freude ist groß: Janne und Marcel besuchen für ein Wochenende unsere Gemeinde, um über ihr Jahr in Sambia, die Erweiterung, Renovierung, Einweihung des Jugendzentrums (wir berichteten im Gemeindebrief...), die weiteren Pläne, ihre Eindrücke und Erfahrungen zu berichten.

Wir holten sie vom Bochumer Hbf. ab, zwei so junge Menschen strahlend mit Rucksack stehen sie uns gegenüber, wir schließen sie sofort in unser Herz und es ist, als wenn Freunde sich nach einer langen Zeit wiedersehen; bis zu dem Zeitpunkt verbunden durch die moderne Kommunikationstechnik.

Wir fuhren sie zu ihren Gastgebern Hauke-Maria und Hermann Rodtmann, die ihnen sehr schnell zu „Gasteltern“ wurden, auf der Terrasse sitzend Tee trinkend und „plaudernd“ über: natürlich „Afrika-Sambia“. Nach einer kurzen Erholungspause gemeinsamer Abend mit der Sambia-Gruppe im „Seitenblick“ viele Fragen beantworten, Bilder zeigen, berichten.

Für beide stand nach dem Abitur, Studienanfang recht bald fest, wir wollen ins Ausland; nein nicht „Chillen“ sondern die Sichtweite vergrößern, Erfahrungen sammeln. Ja, es gab eine Auflage – zumindest bei Marcel – seine Eltern forderten: Wenn, dann nur über „Brot für die Welt“ und schnell wurde es dann für beide über die Gossner-Mission Sambia – unser Jugendzentrum.

Die Ankunft dort, das Einleben, das Fremde – schnell überwunden und es ging an die Arbeit: organisieren, planen, bauen, Kontakte zu den Jugendlichen dort knüpfen und festigen, sie mitnehmen, auch das ein oder andere Problem angehen und lösen. Das alles haben sie „gemeistert“.

„Wir sind als andere Menschen zurückgekommen, leben bewusster, nehmen anders wahr. Die Selbstverständlichkeiten, z.B.: Denken wir, seien wir ehrlich z.B. über das Wasser nach, was wir täglich verbrauchen, oftmals verschwenderisch – tägl. Duschen? In Sambia ist die Brunnentiefe in kürzester Zeit von ca. 50 auf 150 m tief gesunken, um überhaupt an dieses „Gut“ zu kommen; kleine Anmerkung wir verbrauchen im Schnitt ca. 140 l Wasser pro Tag und Kopf in Deutschland.

Samstag ging es dann zu den Konfis, berichten, Bilder zeigen, Fragen beantworten und dann am Nachmittag: Besichtigung der Henrichshütte, Schlendern durch das Bermuda-Dreieck und abends Schauspielhaus: „Die Verschwörung“.



Am Sonntag: Ökumene – St. Marien Bochum Stiepel: Wanderung begleitet von Blitz, Donner und Starkregen, schnell in trockene Kleidung schlüpfen, ökumenischer Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bochum-Stiepel und dann: Leider

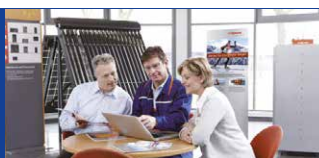
Abschied nehmen, der uns schwer fiel, jedoch mit dem Plan eines Wiedersehens in 2019 mit den vielleicht jetzt in Sambia im Jugendzentrum tätigen Weltwärtsfreiwilligen Pia und Susanne.

ANZEIGE

Heizkessel-Ausstellung

Jungbrunnen
Exklusive Bad-Konzepte

- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



Neue Heizung?

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.

Jung - Bochum

Kenneder Straße 311
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69

Segeltörn

Zum zweiten Mal waren die jungen Teamer unserer Kirchengemeinde nun segeln auf dem IJsselmeer. Unter der Leitung von Christina Franzel-Beier und Sascha Dornhardt verbrachten sie Ende Oktober fünf Tage auf der Nil Desperandum. Gestartet ist der Dreimaster in Harlingen und von dort ging es nach Medemblik - Enkhuizen - Hoorn und zuletzt wieder zurück nach Enkhuizen.



Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben sich als Ziel dieser Segelfreizeit gesetzt in den einzelnen Teams die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und sich Verbesserungen für die Zukunft zu überlegen - mit Erfolg! Die Segelfreizeit diente unter anderem auch dazu, die Jugendarbeit mehr anzuwerben, weshalb ein Instagram-Account für diesen Zweck eingerichtet wurde. In den Abendstunden wurden dann entweder Themen wie „Was bedeutet Glaube für dich“ und allgemeine Themen der Jugendarbeit diskutiert oder der Abend wurde gemütlich mit Spielen verbracht.

Die ganze Fahrt über sorgten der Skipper Ab und der Matrose Jerke für Unterhaltung. So durfte jeder, der wollte, einmal an das Steuer und teilweise sogar die Nil Desperandum sicher in den Hafen bringen. Natürlich durften auch die Knotenkunde und ein gemeinsamer Gitarrenabend nicht fehlen. Da sich zwei der Teamer beschwert hatten, dass es während des Segelns zu wenig zu tun gibt,

hatten Ab und Jerke sich für den letzten Tag ein ganz besonderes Programm überlegt, welches die Teamer ordentlich auf Trapp hielt: Segel hoch, Segel runter, Segel hoch, Wende, Segel runter, Segel hoch usw.

Fazit: Alles in allem war der Törn ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Gemeinde, die dies mit der Förderung durch die Alma-Vogelsang-Stiftung möglich gemacht hat.



Juliette Antoine, Ella Bantel, Niklas Becker, Louisa Beier, Sascha Dornhardt, Tim Fischer, Christina Franzel-Beier, Paul Heuer, Jessica Johnsen, Johann Kalmus, Lennard Korten, Lisa Köster, Florian Simon, Raphael Welsow und Basti Wevelsiep

Krippenspiel 2017

Die Krippenspiele in unsere Gemeinde werden jedes Jahr auf Neue liebevoll und mit viel Engagement von Pfarrern, Diakonen, Mitarbeitern und Katechumenen geplant, geprobt, gestaltet und aufgeführt. Wir versuchen es zu etwas Besonderes zu machen, da es eine wichtige Geschichte ist, die nicht in Vergessenheit geraten sollte.

Letzten Heiligabend hatten wir das besondere Glück, dass das Mädchen, welches die Maria gespielt hat, kurz zuvor eine Schwester bekommen hat. Während der Proben sagte sie scherzhaft, dass ja ihre Schwester Jesus spielen könnte. Das ließ sie nicht mehr los und ihre Mutter war damit einverstanden.

Es war also offiziell: es würde ein lebendiges Baby Jesus spielen können. Der Nachmittag kam und alle waren sehr aufgeregt. Das Stück begann und alle spielten wirklich hervorragend und dann war es soweit. Jesus war geboren und sollte nun in die Krippe gelegt werden. „Maria“ ging zur ersten Reihe und ließ sich „Jesine“ von ihrer Mutter in die Arme legen. Die ganze Kirche atmete hörbar ein und es wurde ganz still, was ein großer Moment war, denn, für die, die es nicht wissen, der Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend um 15:15 Uhr ist ein Kindergottesdienst, der im letzten Jahr 2017



rund vierzig Kinder von vier bis zwölf Jahren und ihre Eltern anlockte. Die übrigen Besucher sorgten dafür, dass die Kirche rappellvoll war.

„Jesine“ störte das alles nicht. Sie schlief und sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre in diesem Gottesdienst. Vielen Dank an die Familie für dieses wunderbare Geschenk, welches sie der Gemeinde damit gemacht hat.

Auch dieses Jahr werden wir wieder drei verschiedene Krippenspiele in unserer Gemeinde am 24.12. aufgeführt, zwei davon im Lutherhaus um 14:30 Uhr und um 15:30 Uhr, der dritte in der Dorfkirche. Dieses Jahr wird es wahrscheinlich nicht so etwas Außergewöhnliches geben, aber wir werden es wieder zu etwas Besonders machen, da unsere Katechumenen großartig sind. MH



Hallo Liebe Kinder, ich möchte euch heute etwas über Frieden erzählen.

Was ist Frieden überhaupt?

Das ist, wenn alles in Ordnung ist, man nicht krank und verletzt ist, man mit niemandem streitet und man sich wohl fühlt. Leider kommt das selten vor. Denn, wie ihr wisst, kommt es oft zu Streit.

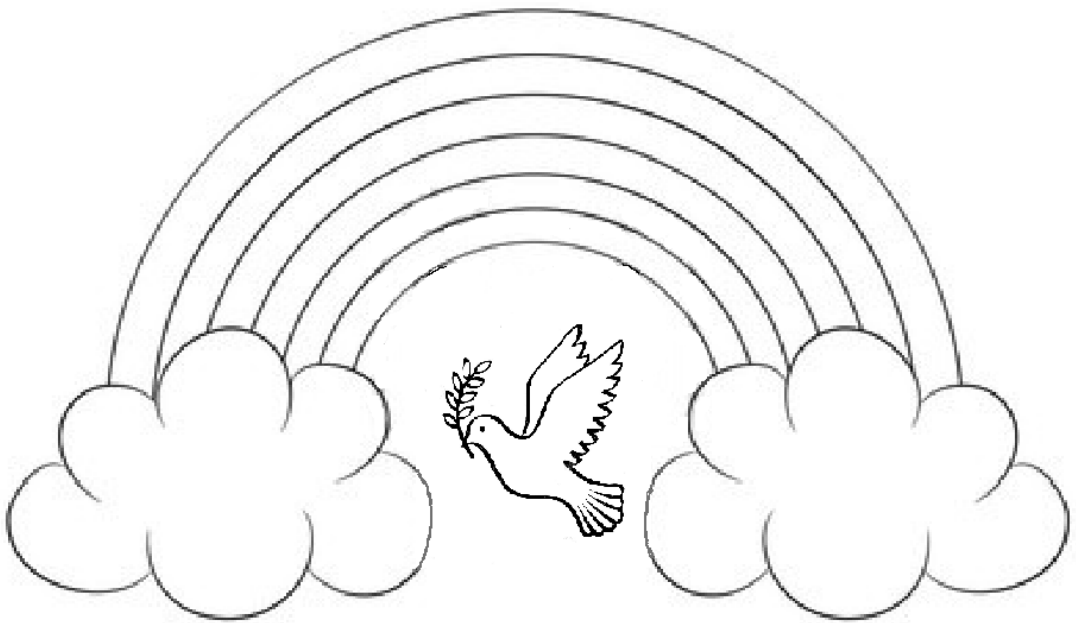
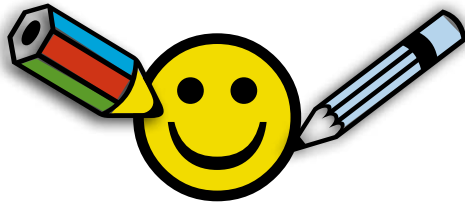
Wenn Erwachsene richtig doll streiten, nennt man das Krieg. Dann geht es nicht nur um ein geklautes Spielzeugauto, sondern man tut sich gegenseitig ganz doll weh. Das ist wirklich schrecklich.

Deswegen gibt es die vielen guten Geschichten in der Bibel und die Gebote. Sie sollen den Menschen helfen, sich nicht zu streiten, sich zu vertragen und darüber nachzudenken, dass es manchmal schlechte Dinge gibt, aber dass es oft gar nicht böse gemeint war und dass man dann verzeihen kann.

Verzeihen ist oft ganz schwer, weil man nicht immer versteht, warum jemand etwas Schlimmes getan hat. Aber wenn man sich immer streitet, tut einem die Seele weh. Das möchte vor allem Gott nicht für uns. Denn, wenn die Seele weh tut, ist man unglücklich.

Also: Versucht dem Kind im Kindergarten oder der Schule zu verzeihen, wenn es euch z. B. etwas weggenommen hat. Fast immer meint es dieses Kind gar nicht böse. Vertragen ist ein so schönes Gefühl und Gott möchte, dass wir uns alle wohl fühlen. Darum gibt es ein Versprechen von Gott, dass auch er uns nicht mehr böse sein will, auch wenn wir Menschen manchmal ganz großen Quatsch machen. Für dieses Versprechen steht der Regenbogen. MH

Viel Spaß beim Ausmalen!



Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 16.01.; 20.02. 17:00 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	Mittwoch, den 23.01.; 27.02. 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 05.12.; 30.01.; 27.02. 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 12.12.; 09.01.; 13.02. 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30- 17:30 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	mittwochs 19:00 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Kindergottesdienst	Lutherhaus	dienstags 19:30 Uhr im Bistro "unterm-dach"
Jugendgottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	montags, 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Kindergottesdienst Vorbereitung	Dorfkirche	dienstags, 19:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	mittwochs 20:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 12.12.; 09.01.; 13.02. 19:00-21:00 Uhr
Luther`s Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	Termine nach Vereinbarung
Musizieren für Kinder	Dorfkirche	montags, 16:00 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
09.12.18	So 17:00 Uhr	Lutherhaus	Weihnachtskonzert des Gospelchor	Stiepeler Gospelchor „CHILDren oft Light“
26.01.19	Sa	Lutherhaus	Krimi-Dinner	Ev. Jugend Stiepel
27.01.19	So	Lutherhaus	Krimi-Dinner	Ev. Jugend Stiepel
22.02.19	Fr 8:00 Uhr	Gemeindehaus Dorfkirche	Dankeschönfeier für haupt-/neben-/ehrenamtliche Mitarbeiter	Gemeinde Stiepel

n. V. = nach Vereinbarung

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus: Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhler, Annika Dahm, Sascha Dornhardt, Maraïke Hillebrand, Henning Hillebrand, Hedda Monstadt, Klaus Thormählen, Jule Scholten, Jürgen Stasing, Barbara Steimel

Anschrift:

Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
Tel. 0234/9799513
martina@macnews.de

Titelfoto: © Can Stock Photo / mbolina

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 26/2019: Montag, 17. 12. 2018

Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**



SEIT
1872

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 4.11.2018



Taufen

August 2018

Mara Lavie Findling
Finn Lotter
Lilly Vollmer
Elisa Flügel
Elena Kunz

September 2018

Max Wagener
Elisa Bittner
Henry Schmidt
Emil Sterz

Oktober 2018

Milly Blume
Emma Nagel

November 2018

Jannik Chrzan
Niklas Bosse
Tim Schulz
Paulina Strunk



Trauungen

August 2018

Norbert Overberg und Claudia Overberg,
geb. Langenbach
Dirk Flügel und Cindy Flügel, geb. Nötzel

September 2018

Frederik Schüler und Evelin Rinke

Karsten Jäks und Yukiko Kono
Georg Kramer und Sabrina Kramer, geb.
Leue

Oktober 2018

Kevin Myszka und Marina Myszka, geb.
Hörst



Bestattungen

August 2018

Elsa Reinelt 94 J.
Hilde Hensing 96 J.
Renate Behrendt 84 J.
Werner Fernholz 85 J.
Inge Baum 85 J.
Hedwig Karger 93 J.

September 2018

Ursula Hanholz 81 J.
Jutta Kleine Rumberg 80 J.
Martina Butzke-Rudzynski
56 J.
Eleonore Henning 70 J.

Oktober 2018

Margret Becker 89 J.
Elfriede Meyer 95 J.

Brunhilde Pelizäus 92 J.
Wilhelm Kilfitt 96 J.

November 2018

Irma Ruhl, 95 J.

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 79 13 13
juergen.stasing@gmx.de
Christine Böhler (ab Juni in Elternzeit)

Susanne Kuhles
(Vertretung für Pfarrerin Böhler
in der Elternzeit)
+49 178 6959928
susanne.kuhles@kk-ekvw.de

Diakon

Sascha Dornhardt
+49 178 4011820
sascha.dornhardt@kk-ekvw.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 859 67 90
jochen.hartig@gmx.de
Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
Tel.: 47 61 17
w.horneck@web.de

Kantor

Michael Goede (Dorfkirche)
Tel.: 978 35 393
kmmgoede@web.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163-7034680
AngelikaHenrichs.ah@gmail.com

Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 947 19 27
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
hans-peter_neumann@web.de
Roland Engels, Tel 0234-799228
rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche
täglich, außer montags

während der Winterzeit: 14-16 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Terminabsprachen für Veranstaltungen im Lutherhaus

Horst Mayer, Tel. 0172 - 2113902

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174-4467250
vermietung-luthers@web.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
Tel.: 0234/79 17 88
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 0234/79 38 27
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800-111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto.Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de



REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNGEN RESTAURATIONEN

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler,
zusätzlich zur Tischlermeisterin ist
sie nun, als erste Frau in Bochum,
auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister · Geprüfter Bestatter ·
Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin ·
Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

